Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 38

Illustration: Fallschirmlers Traum
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es leuchtet Wetter!

Es donnert und es wetterleuchtet
Im Gotthard- und in manchem andern Bund.
Dieweil die Stirn vor Hirnarbeit sich feuchtet,
Kommt unser einfach Schweizer Wesen auf den Hund.

Und doch scheint die Septembersonne wunderbar
Vom klaren Himmel! Ach, es ist ein Jammer:
Die Menschen häufen derweil Zwist und Zunder gar,
Sie sollten Buße tun in stiller Kammer!

Schon gute Weil macht mir die Frage bänglich:
Wie soll das weitergehn? Es wird zu bunt!
Die Liste der Vereine ist zu länglich.
Mich laßt in Ruh: ich bin im Schweizerbund!

Dixi

An London

Eine schnelle Erledigung der Angelegenheit «Grenzverletzungen durch fremde Flieger» wäre zu wünschen, da wir wegen Mangel an Brennmaterialien nicht den ganzen Winter die Tür zu Verhandlungen offen lassen können!

gez. Das Schweizervolk.

Karagös

Wir vernehmen Nachrichten

Am 3. September:

«Liebe Hörerinnen und Hörer, die Glocken der Heimat fallen heute aus.»

(Warum macht man denn da nicht einen neuen Glockenstuhl, bevor es so weit kommen kann?) E. B.

Frage:

Warum sind eigentlich die Wetterberichte vom Radio eingestellt worden?

Weil die Verbreitung falscher Nachrichten strafbar ist. Roca

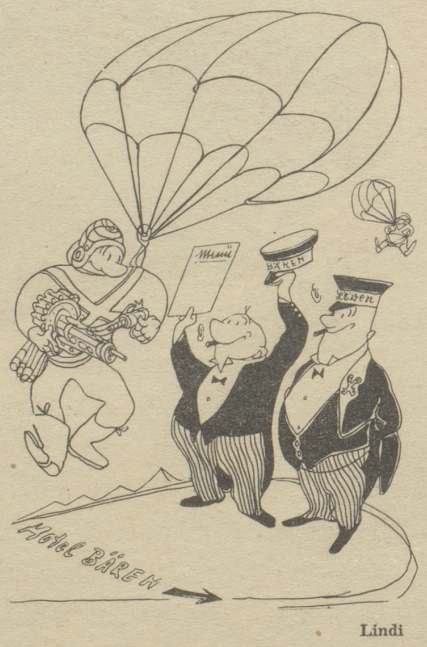
Aus der Zeitung:

Buchs. (Korr.) ... Nach einer kurzen halben Stunde machte der Endalarm der Ruhestörung ein Ende.

(Scho no e saupraktischi Sirene, wo-me no mues laufe lo, und denn hört de ganz Ruhestörigszauber uf.) St.

Lieber Nebelspalter

Bei einem Fußballmatch belausche ich zwei Dreikäsehoch. «Du Eugen, warum seit mer em Schiedsrichter eigetli: der Neutrale?» — «He, dänk will er vo allne Lüte agfluecht wird!» Gaucho



Lindi

Fallschirmlers Traum

Der Vorsichtige

Der neue Fuhrknecht des Schatteggbauern fuhr mit einem von zwei Ochsen gezogenen Leiterwagen über einen schmalen Landweg einem abgelegenen Acker zu. In diesem Augenblick kommt ihm der Gemeindeammann entgegen, bleibt stehen und sagt: «So, was macher-mer jetzt? Müesse die Ochse miir uuswiiche oder ich de Ochse?» Sagt da der Fuhrknecht trocken: «Das müeßt Dir unter Euch uusmache, da mische i mi nit drii!» FrieBie

Nationalismus

Während eines Pariser Aufenthaltes speiste Benjamin Franklin in Gesellschaft des englischen Botschafters bei einer hohen Persönlichkeit der französischen Regierung.

Als der Zeitpunkt für das Dessert und die Toaste gekommen war, erhob sich der Botschafter und brachte einen Toast auf England aus: «Auf England, die leuchtende Sonne, deren Strahlen die Welt erhellen!»

Der Franzose fügte, um seinem Patriotismus und der Höflichkeit in gleicher Weise gerecht zu werden, an: «Auf Frankreich, den Mond, dessen milde Strahlen die Wolken der Nacht zerteilen!»

Es kam die Reihe an Benjamin Franklin. Allgemeine Spannung, mit welchem Geschick er sich aus der Sache ziehen werde.

Aber der große Staatsmann und Erfinder hatte auch hier einen «Blitzableiter» bereit. Mit leisem Lächeln hob er sein Glas zu Ehren seines großen Landsmannes, der zuerst die Franzosen aus Kanada und hernach die Engländer aus den Vereinigten Staaten vertrieben hatte: «Auf George Washington, den Josua, der Sonne und Mond geboten hat, stille zu stehen!» Fridl

Ein trotzdem Gestörter

«Häsch guet gschlofe, Köbi?»

«Nei, bigott nei!»

«Ja warum, d'Engländer si doch hinecht nid cho?»

«Aebbe, äbbe si se nid cho, i ha die ganzi Nacht üf de Flügeralarm passed.»

Fritz

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica

Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend

Chianti-Import seit 1867

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Walliser Brot, Walliser Wein

was braucht es mehr, um gesättigt zu sein?

Der ZÜRCHER STADTKELLER serviert Dir aber außerdem noch folgende Walliser Spezialitäten: Trockenfleisch, Trockenschinken, Käseschnitten, Käsbiftecks, Fondues, Raclettes usw.

Zürich 1, Zähringerstraße 21 + Tel. 28983

Es ladet ein zum gemütlichen Hock Alex Imboden.

Herrlich essen in der

KUNSTHALLE BASEL

Großer schattiger Garten. Bequemer Parkplatz

Spinnler, Chef de cuisine